

Vorlage

**der Oberösterreichischen Landesregierung
betreffend die Umstellung der Schüler- und Lehrlingsfreifahrt im Oberösterreichischen
Verkehrsverbund ab dem Schuljahr 2013/14 und die Finanzierung der Einführung einer
verkehrsverbundweiten Netzkarte für Schüler und Lehrlinge zu einem Preis von €60,--**

[GVöV-410000/499-2013]

Im Verkehrsverbund Ostregion (Bundesländer Wien, Niederösterreich und Burgenland) ist es mit Schuljahr 2012/13 im Rahmen eines Pilotprojekts zu einer Umstellung im Bereich der Schüler- und Lehrlingsfreifahrt gekommen. Ausgelöst wurde diese Umstellung durch geänderte Mobilitätsbedürfnisse der Schüler und Lehrlinge sowie notwendige Anpassungen der Abwicklung der Schüler- und Lehrlingsfreifahrt auf Grund von Änderungen im organisatorischen/rechtlichen Rahmen. Der Umstellung war eine Behandlung und Abstimmung der Vorgangsweise im Rahmen der Landesverkehrsreferentenkonferenz vorausgegangen.

Die Umstellung sieht zwei wesentliche Veränderungen der Schüler- und Lehrlingsfreifahrt vor:

1. Die Einführung einer preislich attraktiven verkehrsverbundweiten Netzkarte für Schüler und Lehrlinge (im Verkehrsverbund Ostregion zum Preis von €60,--) ergänzend zur bestehenden und weiterhin zu den bisherigen Bedingungen erhältlichen Freifahrt zwischen Wohnort und Schule bzw. betrieblicher Ausbildungsstätte gegen Selbstbehalt von €19,60.
2. Die Lenkung der Finanzierungsströme vom Bund (zuständig: Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend) zu den Verkehrsunternehmen über die Verkehrsverbund Organisationsgesellschaft bei gleichzeitiger Pauschalierung dieser Finanzierung auf Basis des letztverfügbaren Abrechnungsjahres und Dynamisierung in den Folgejahren anhand der Entwicklung der Gesamtschülerzahlen im jeweiligen Bundesland.

Das Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend ist noch im Jahr 2012 an die anderen Bundesländer und Verkehrsverbünde mit dem Anliegen herangetreten, die Schüler- und Lehrlingsfreifahrt auch in diesen Bundesländern und Verkehrsverbänden analog dem Verkehrsverbund Ostregion ab dem Schuljahr 2013/14 umzustellen. Nach aktuellem Stand wurde die Umstellung in den Bundesländern bzw. Verkehrsverbänden Kärnten, Steiermark, Tirol und Vorarlberg mit Schuljahr 2013/14 bereits fixiert.

Seitens des Verkehrsreferenten des Landes OÖ, Landesrat Ing. Entholzer, wurde die Oö. Verkehrsverbund Organisationsgesellschaft (OÖVG) beauftragt, in Abstimmung mit dem zuständigen Ministerium und den Verkehrsunternehmen eine Umstellung im Bundesland Oberösterreich bzw. im OÖ Verkehrsverbund vorzubereiten und die dafür notwendigen Finanzierungsbedarfe zu erheben. Seitens des Ministeriums wurde analog zu den anderen Verkehrsverbänden bzw. Bundesländern der OÖVG ein Vertrag angeboten, der zwischen der OÖVG und dem Bund abzuschließen wäre und die Umstellung und Finanzierung im Detail regelt.

Die OÖVG hat ihrerseits Verhandlungen mit den Verkehrsunternehmen des OÖVV geführt und notwendige Finanzierungsbedarfe erhoben. Demnach wird die im Rahmen der Umstellung vorgesehene Einführung einer verkehrsverbundweiten Netzkarte für Schüler und Lehrlinge zum Preis von € 60,- Einnahmenschwünge in Höhe von insgesamt bis zu maximal € 6,900.000,- p.a. unter Berücksichtigung einer Finanzierungsreserve von 10 % für nicht Vorhersehbares nach sich ziehen.

Weiters ergeben sich durch die Pauschalierung und Dynamisierung der Finanzierung des Bundes in geringem Maße aber nicht vorhersehbare Finanzierungsrisiken gegenüber der bisherigen Abgeltungspraxis, die von den Verkehrsunternehmen bzw. im Bereich von bestellten Verkehren vom Land OÖ bzw. der OÖVG zu tragen sein werden, wobei aber die Vorteile aus der Umstellung überwiegen.

Die Verkehrsunternehmen haben der Umstellung der Schüler- und Lehrlingsfreifahrt unter der Bedingung zugestimmt, dass die durch die Einführung der verkehrsverbundweiten Netzkarte für Schüler und Lehrlinge zum Preis von € 60,- eintretenden und nachzuweisenden Einnahmenschwünge bis zur ermittelten Obergrenze ausgeglichen werden.

Der zuständige Bundesminister für Wirtschaft, Familie und Jugend, Dr. Mitterlehner, hat sich mit Landeshauptmann Dr. Pühringer und Verkehrsreferenten Landesrat Ing. Entholzer auf eine Umstellung der Schüler- und Lehrlingsfreifahrt im Bundesland Oberösterreich bzw. im OÖVV nach dem Vorbild des Verkehrsverbunds Ostregion wie zuvor beschrieben ab dem Schuljahr 2013/14 verständigt.

Seitens des Bundes und des Landes Oberösterreich wurde die Bereitschaft zur Finanzierung der zu erwartenden Einnahmenschwünge in Höhe von insgesamt maximal € 6,900.000,- p.a. bekundet. Der Bund wird zur Finanzierung 60 % (max. € 4.140.000,- p.a. beitragen. Der auf das Land Oberösterreich entfallende Anteil an der Finanzierung beträgt sohin maximal € 2,760.000,- p.a. Die Umstellung wurde zunächst auf einen Zeitraum von zwei Jahren (Schuljahre 2013/14 und 2014/15; 1. September 2013 bis 31. August 2015) beschränkt. Vor einer weiteren Verlängerung ist die Umstellung einer Evaluierung zu unterziehen.

Die Oberösterreichische Landesregierung beantragt, der Oberösterreichische Landtag möge

1. diese Regierungsvorlage gemäß § 25 Abs. 5 der Oö. Landtagsgeschäftsordnung 2009 keinem Ausschuss zur Vorberatung zuweisen,
2. die sich aus der Einführung einer verkehrsverbundweiten Netzkarte für Schüler und Lehrlinge im OÖVV zu einem Preis von 60 Euro resultierenden Mittel für die Finanzierung des Landesanteils am zu erwartenden Einnahmehausfall in nachzuweisender Höhe, maximal 5.520.000 Euro (Fünfmillionenfünfhundertzwanzigtausend Euro) für den Zeitraum von 1. September 2013 bis 31. August 2015 (Schuljahre 2013/2014 und 2014/2015) sich ergebende finanzielle Mehrjahresverpflichtung genehmigen,
3. die Oö. Landesregierung ermächtigen, die OÖ Verkehrsverbund-Organisations GmbH Nfg & Co KG (OÖVG) im Rahmen des bestehenden Grundvertrags zwischen OÖVG und Land Oberösterreich mit der Umsetzung der Umstellung und dem Abschluss der erforderlichen Verträge mit dem Bund und den Verkehrsunternehmen zu beauftragen.

Linz, am 13. Mai 2013

Für die Oö. Landesregierung:

Ing. Entholzer

Landesrat